

Freitag, 15. Januar 2016

PLÄDOYER FÜR DEN GESELLSCHAFTSBEZUG

Konzeption „neuer Musik“ im Deutschlandfunk 2001 – 2016



Frank Kämpfer

Den rein material-ästhetischen Ansatz, der weitgehend Konsens ist oder scheint, zu verlassen und gesellschaftliche Fragen zum Maßstab gegenwärtigen Komponierens zu erheben – das war der entscheidende Schritt. Erst so wurde thematisches Arbeiten überhaupt möglich. Genderforschung, Global Studies, Postkolonialität und Kaleidoskopische Theorie lieferten zentrale Impulse. Die „großen“ Jahrgänge des Forum neuer Musik ebenso wie viele Sendungen profitierten davon. Sie spiegeln zugleich das immense Aufgabenfeld einer Spezial-Redaktion: die Internationalität, den Blick in die Regionen, die Förderung der Jungen, die Realisierung von Kompositionsaufträgen, die Positionierung auf dem CD-Markt und die Vernetzung mit pädagogischen und kulturpolitischen Partnern. Vitalität ist gefragt, unermüdliches Engagement. „Neue Musik im Deutschlandfunk“ ist so zu einer Marke, zu einer Wegmarke geworden: in Bezug auf das Sendeprofil, die CD-Koproduktion und den Charakter der öffentlichen Veranstaltungen.

Frank Kämpfer, geboren 1960 in Berlin. 1981–87 Studium Musikerziehung und Germanistik an der Humboldt-Universität. 1987–89 Redakteur der Zeitschrift „Musik und Gesellschaft“. 1989–93 Redakteur beim Deutschlandsender Kultur, seit 1994 Redakteur im Deutschlandfunk. Seit 2001 Redakteur für Neue Musik und Leiter des Festivals ‚Forum neuer Musik‘ im DLF.